

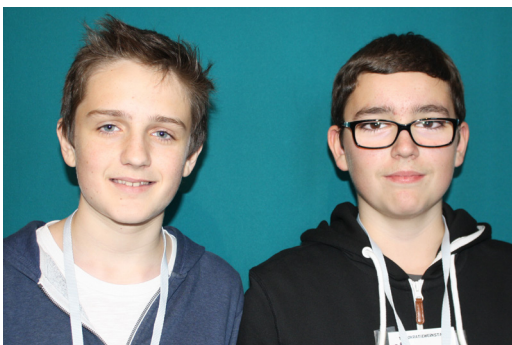
DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1063

Dienstag, 09. Dezember 2014

WIR ERFORSCHEN POLITIK



Felix (12) und Michael (12)

Liebe Leser und Leserinnen!

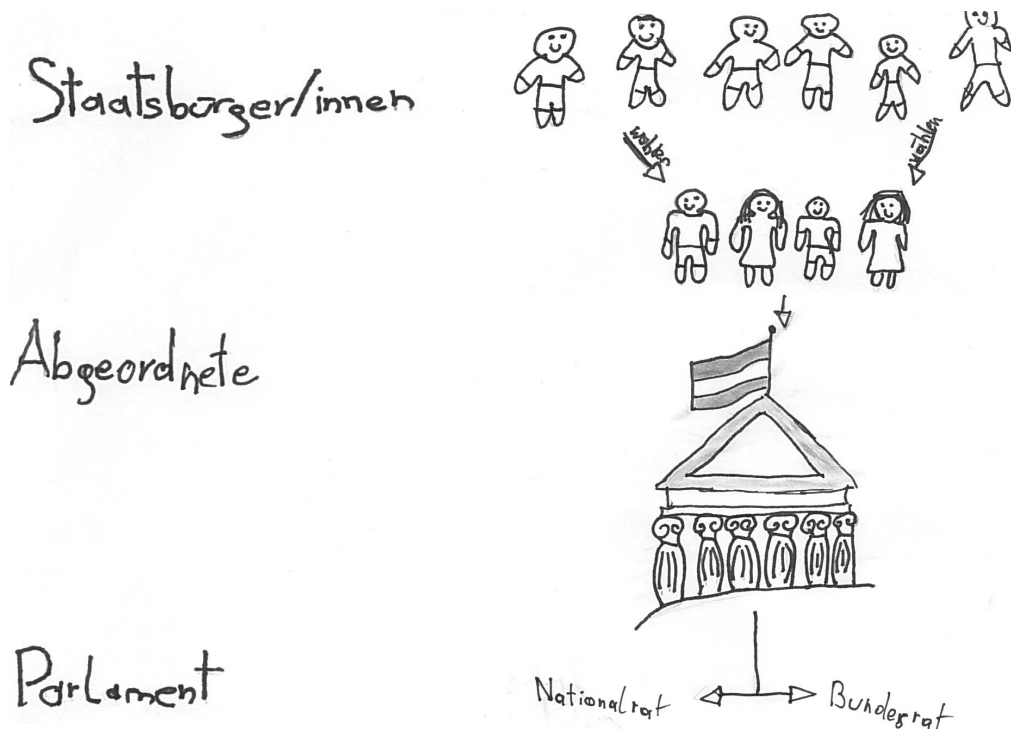
Wir sind die 3B aus dem Europagymnasium Auhof in Oberösterreich. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt in Wien und haben fünf verschiedene Themen bearbeitet: „Politikverdrossenheit“, „Verfassung“, „Opposition“, „Demokratie und Wahlen“ und „Wie arbeiten Abgeordnete“. Es waren auch die beiden Abgeordneten Philipp Schrangl von der FPÖ und Julian Schmid von den Grünen zu Besuch. Sie gaben uns in Interviews Antworten auf unsere Fragen. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

PARLAMENTSABGEORDNETE IM GESPRÄCH

Rene (13), Nico (13), Lara (12) und Jana (12)



In diesem Artikel findet ihr alles über Abgeordnete und ihre Arbeit im Parlament. Außerdem auch allgemeine Informationen zum Thema.

Wir haben uns gefragt, was Abgeordnete sind und was sie im Parlament zu tun haben. Das österreichische Parlament mit Sitz in Wien hat die Aufgabe, Gesetze zu beschließen oder diese zu ändern. Das machen die Abgeordneten zum Nationalrat. Abgeordnete sind PolitikerInnen, die vom Volk ins Parlament gewählt werden und dort arbeiten. Abgeordnete sind die VertreterInnen der Bevölkerung. Man braucht sie, da nicht alle ÖsterreicherInnen selbst im Parlament anwesend sein können. Eine der wichtigsten Aufgaben des Parlaments ist es, die Regierung zu kontrollieren. Weiters sollten sich die Abgeordneten über die Probleme informieren, darüber diskutieren und wenn nötig, handeln!

Wir fragten zwei Abgeordnete zum Nationalrat, Julian Schmid und Philipp Schrangl, woher sie die Informationen für ihren Beruf haben. Sie antworteten, dass sie manche Informationen „leider“ aus den Medien bekommen, von FachexpertInnen, Internet und von Sozialen Netzwerken (Facebook). Da sie die Informationen, die sie aus den Medien filtern, eigentlich lieber selber von den Leuten erfahren möchten, finden sie es schade, dass sie keine Zeit dafür haben. Danach fragten wir

sie, ob eine bestimmte Ausbildung notwendig ist, um als Abgeordneter zum Nationalrat zu arbeiten. Darauf antworteten sie, dass es nicht notwendig ist, es aber von Vorteil ist, eine gute Ausbildung zu genießen. Außerdem antwortete Philipp Schrangl, dass in der Politik Ausbildung sehr wichtig sei. Beide Abgeordnete sind aber der Meinung, dass viele verschiedene Berufsgruppen im Nationalrat vertreten sein sollten, da auch in Österreich viele verschiedene Menschen mit unterschiedlicher Bildung leben. Außerdem sind so mehrere verschiedene Meinungen vertreten. Da Abgeordnete VolksvertreterInnen sind, sollten auch sie aus möglichst vielen verschiedenen Berufsgruppen kommen.



ALLES RUND UM WAHLEN

Lena (12), Stefan (12), Lukas (13), Isabel (13) und Felix (12)

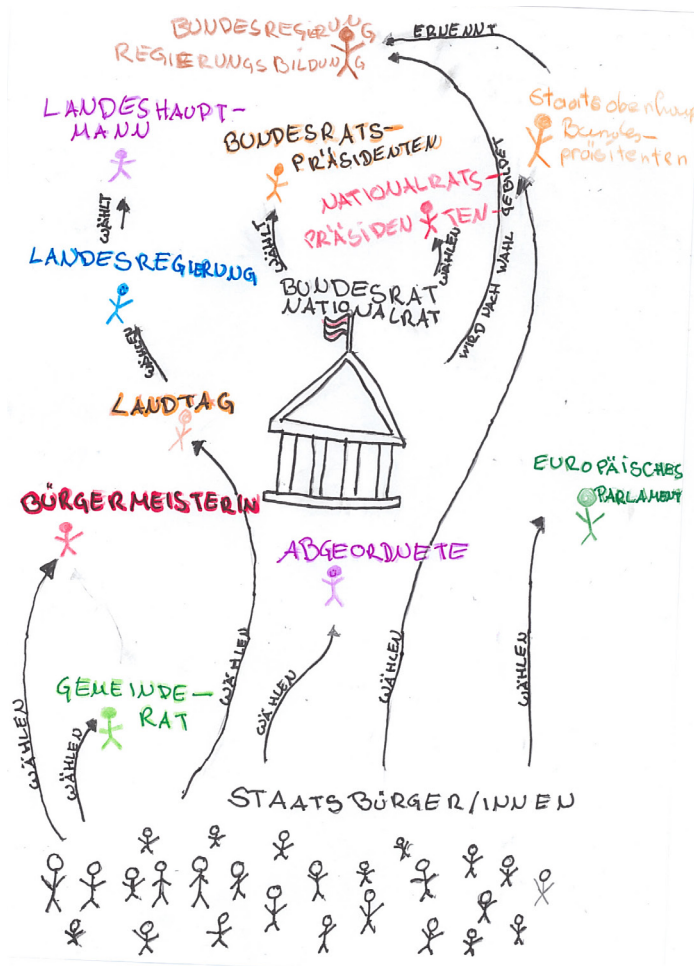
Wir haben uns mit dem Thema Wahlen befasst.

Das Mindestalter, um in Österreich wählen zu dürfen, beträgt 16 Jahre. Außerdem benötigt man die österreichische Staatsbürgerschaft. Gewählt wird in einem so genannten Wahllokal. Jede Stimme hat den gleichen Wert, egal welche Person dahinter steht. Es gibt auch ein so genanntes Wahlgeheimnis: Im Wahllokal befinden sich rechts und links Trennwände, sodass die Wahl der Partei oder der PolitikerInnen anonym bleibt, soweit es der/die WählerIn möchte. Wahlen sind keine Pflicht, aber ein Recht. Wahlen in Österreich sind freiwillig, geheim, allgemein, persönlich, frei und unmittelbar.

Der Wahlkampf findet vor der eigentlichen Wahl statt. Dabei versucht jede Partei mit reichlich Werbung und Plakaten auf sich aufmerksam zu machen.

Wer wählt wen?

Lest die Zeichnung am Besten von unten nach oben:



Man sollte sich informieren, bevor man wählt.

Interview mit zwei Abgeordneten

Herr Schrangl (29) und Herr Schmid (25) sind zwei Abgeordnete zum Nationalrat. Wir haben sie zum Thema Wahlen und Demokratie befragt.

Obwohl die beiden verschiedenen Parteien angehören, sind sie beide der Meinung, dass Wahlen sehr wichtig sind. Sie haben uns erzählt, dass jeder (Abgeordnete, MinisterInnen, PräsidentInnen, BundeskanzlerIn usw.), der im Parlament anwesend ist, auch am Pult stehen und sprechen darf. Um Abgeordneter zu werden, benötigt man keine besondere Ausbildung. So kann jeder und jede, wenn sie gewählt wurden, im Parlament politisch tätig sein. Die Befragten haben sich dazu entschieden, in der Politik zu arbeiten, da sie etwas verändern bzw. mitbestimmen wollten. Als Abgeordneter muss man vor allem gut und viel sprechen können. Die wichtigste Informationsquelle um viel über Wahlen zu erfahren, sind die Medien. Jedoch sollte man vor allem im Internet vorsichtig sein, nicht alle Informationen sofort glauben, sondern diese zuerst hinterfragen.



OPPOSITION - LEICHT ERKLÄRT

Paul (12), Florian (13), Laura (12), Alexander (12) und Justus (11)



Wir haben uns mit dem Parlament, der Regierung und der Opposition beschäftigt.

Das Parlament beschließt Gesetze. Es gibt zwei verschiedene Räte im Parlament, den Nationalrat und den Bundesrat. Unsere beiden Gäste Philipp Schrangl und Julian Schmid sitzen im Nationalrat. Im Nationalrat sind derzeit sechs Parteien vertreten. Eine Partei ist eine Gruppe von Personen, welche dieselbe Meinung zu Themen wie Bildung, Recht oder Gesundheit hat. Sie strebt das Funktionieren von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft an. Ziel einer Partei ist es, ins Parlament oder sogar in die Regierung zu kommen. Die Regierung besteht aus einem/r BundeskanzlerIn, einem/r VizekanzlerIn und derzeit 13 BundesministerInnen. Die Regierung darf Gesetze vorschlagen. Um diese einführen zu dürfen, braucht die Regierung aber die Zustimmung des Parlaments. Zwei Parteien bilden derzeit die Regierung. Die zwei Parteien haben zusammen die Mehrheit der Stimmen im Nationalrat. Die Parteien, die nicht in der Regierung sind, nennt man Opposition. Derzeit gibt es im Nationalrat vier Oppositionsparteien.

Interview mit zwei Parlamentariern

Unsere zwei Gäste kommen beide aus Oppositionsparteien. Auf die Frage, was die

Aufgabe einer Opposition ist, antwortete Herr Schrangl, sie kontrolliere die Regierung. Weiters wollten wir von Herrn Schmid wissen, ob alle Vorschläge der Regierung angenommen werden. Dieser bejahte unsere Frage, da die Mehrheit an Stimmen meist vorliege. Einig waren sich Herr Schrangl und Herr Schmid, als wir sie nach der Wichtigkeit der Opposition fragten. Sie meinten, dass eine Opposition unerlässlich sei, weil diese die Minderheit vertrete und der Regierung bei schlechten Entscheidungen die Stirn biete.

Wir fanden das Interview sehr interessant, da die Parlamentarier viele neue Informationen erzählt haben.



WAS IST DIE VERFASSUNG WIRKLICH?

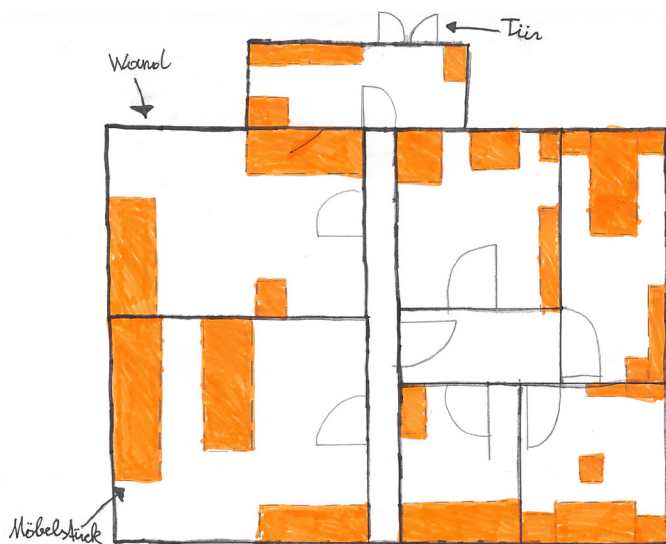
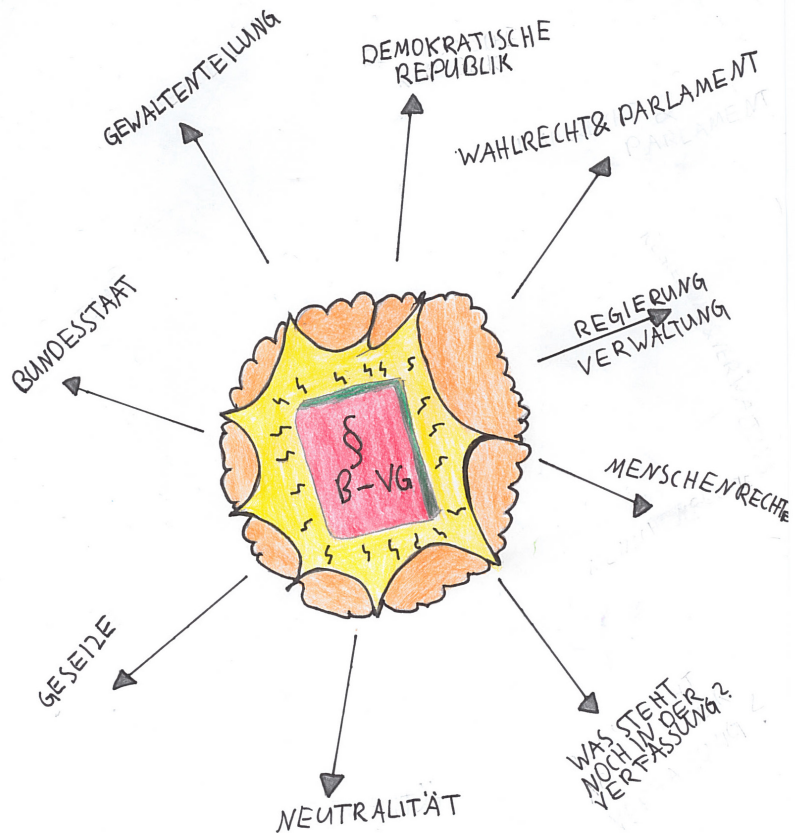
Michael (12), Melanie (12), Lukas W. (13) und Raphael (12)

In der Verfassung werden alle Regeln festgehalten, die für den Staat gelten. Doch wofür braucht Österreich die Verfassung? Jedes Land benötigt eine Verfassung, da sonst jede/-r versuchen würde, seinen/ ihren eigenen Willen durchzusetzen. Was steht in der Verfassung? Es sind darin die wichtigsten Regeln festgehalten. Wir haben uns dazu ein Beispiel überlegt: Es gibt sogenannte „Grundmauern“, auf denen alle anderen Regeln aufgebaut werden (siehe Zeichnung). Aber wie man die Wohnung innerhalb der Grundmauern einrichtet, ist nicht festgesetzt. Möbel können zugefügt, oder umgestellt werden, aber die Grundmauern kann man nicht verändern. Es stehen auch die wesentlichen Dinge in der Verfassung, die die Bundespräsidenten erledigen müssen. Oder zum Beispiel stehen in der Verfassung die Menschenrechte oder die Gewaltenteilung.

Philipp Schrangl und Julian Schmid beantworten uns in einem Interview einige Fragen. Wir haben sie gefragt, ob der National-

rat die Verfassung ändern kann. Die beiden Abgeordneten können im Nationalrat kleinere Gesetze ändern und bestimmen, aber dafür benötigen sie mindestens die Stimmen von zwei Drittel der 183 Abgeordneten. Wir haben sie auch gefragt, warum die

Verfassung für den Staat Österreich wichtig und notwendig ist. Herr Schmid und Herr Schrangl antworteten, dass die Verfassung für den Staat wichtig ist, da sie das Grundgerüst für ihn darstellt und man jemanden braucht, der die Regeln festlegt.



Raumdarstellung der Verfassung.



INTERESSE DER JUGENDLICHEN AN POLITIK

Marco (12), Rebecca (13), Felix G. (12), Felix B. (12) und Rosalie (12)



Dieses Bild zeigt einen Jugendlichen, der ein Werbeplakat für Politik sieht und keine Ahnung hat, worum es geht. Solche Fälle gibt es wahrscheinlich öfter in Österreich. In diesem Artikel geht es darum, wie man bei Jugendlichen das Interesse an der Politik wecken kann.

Bei der Beschäftigung mit dem Thema „Politikverdrossenheit“ haben wir uns darüber Gedanken gemacht, wie man das Interesse der Jugendlichen an der Politik fördern kann. Dazu haben wir eine PassantInnenbefragung gemacht und es kamen folgende Vorschläge. Es sollte politische Bildung in den Unterricht eingebaut werden und außerdem sollten verstärkt Exkursionen durchgeführt werden. Die aktive Teilnahme der Jugendlichen an der Politik sollte auch verstärkt werden. Wichtig ist dabei, dass die PolitikerInnen die Jugendlichen fragen, was sie für Meinungen haben und was sie eigentlich wollen. Nach der Befragung der PassantInnen haben wir auch zwei Abgeordnete zu diesem Thema befragt. Sie meinen, dass es mehr junge Abgeordnete geben sollte, weil es im Moment nur sechs Abgeordnete

unter 30 Jahren gibt. Außerdem fänden sie es gut, wenn es ein eigenes Unterrichtsfach für Politik gäbe. Obwohl es am Anfang schwierig war, auf diese Frage eine Antwort zu finden, konnten wir letztendlich viele Möglichkeiten sammeln. Unsere eigene Meinung zu dieser Frage lautet: Wir denken, dass PolitikerInnen öfter mit Jugendlichen reden sollten. Es könnten vielleicht auch Einladungen ins Parlament helfen, damit Jugendliche so Politik unmittelbar erleben können. Sehr wichtig ist aber auch, dass die Jugendlichen sich selber informieren. Die Verantwortung liegt somit auf beiden Seiten.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



3B, BRG Aubrunnerweg 4, 4040 Linz